

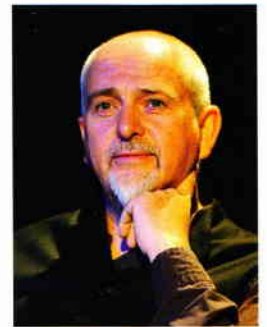
# hifi & records

Das Magazin für  
hochwertige Musikwiedergabe

Ausgabe 2/2010  
€ 12,80  
A € 14,20 SFr 25



■ **Der erste 32-Bit-Player:**  
**Moon 750 D DAC/Transport**



■ **Peter Gabriel**

Vordenker des Pop

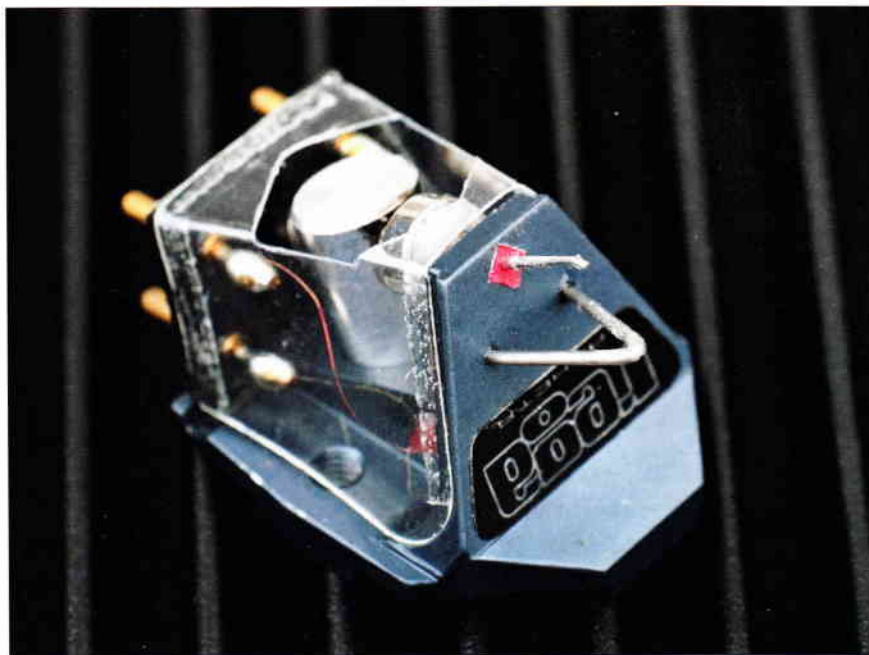
■ **High-End-Tests**

**Audio Research CD-5**  
**C.A.T. SL1 Legend**  
**Ayre K-5xe MP**  
**EC AW 400**  
**Pass XP-15**  
**Naim DAC**  
**Project RPM 10.1**  
**Isophon Vescova**  
**Audio Physic**  
**Tempo 25**



Traum-Vollverstärker:

# Burmester 082



auch macht – eine solche Konstruktion birgt nicht nur Vorteile. Es entstehen, wie bei jedem mechanischen Abtastvorgang, Resonanzen, die auch mittels gewiefter Materialkunde nur bedingt in den Griff zu bekommen sind. Beim Apheta handelt es sich laut Rega ganz konkret um eine schmalbandige Resonanzspitze um 8,5 Kilohertz, was dem System einen, sagen wir einmal: frischen Charakter verleiht, wenn nicht geeignete Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden.

Diese gibt es in Form des passenden Vorverstärkers Ios, der ein exakt angepasstes und in der Intensität seiner Wirkung einstellbares Filter aufweist. Man kann dieses Filter auch ausschalten, was den Vorverstärker zur Zusammenarbeit mit anderen Systemen empfiehlt. Sämt-

**E**in bekanntes Prinzip, das auch gerne im High End angewandt wird, hört auf den Namen »KISS« (Keep It Short and Simple) und besagt, dass eine Anlage oder auch ein einzelnes Gerät so einfach wie möglich konzipiert sein sollte, da jeder überflüssige Ballast nur stören kann. Umsetzung erfährt diese Regel indes selten: Die wenigsten High-End-Anlagen dürften »short« und »simple« sein. Rega hingegen zieht das Prinzip durch: Mehr als ein Brett, ein einfaches Lager, einen kleinen Motor und eine Glasscheibe braucht es nicht, um einen Plattenspieler zu bauen, der – eine gewisse Fürsorge vorausgesetzt – richtig viel Spaß machen kann. Auch bei den Systemen ist Rega bisher betont einfach geblieben: kleine, geradeaus konstruierte MMs, die den Geldbeutel nicht über Gebühr strapazieren und eine ordentliche und herrlich frische Performance bieten. Jetzt hat sich Rega des MC-Prinzips angenommen und ein ungemein spannendes Produkt auf den Markt gebracht.

Mit dem »Apheta«, das belegt der Preis von knapp 1.600 Euro, dokumentiert Rega seinen Anspruch auf einen Platz im audiophilen Oberhaus. Das Apheta ist ein Low-Output-MC (0,5 mV), das sich mit seiner mittleren Nadelnachgiebigkeit

## Das Dreamteam

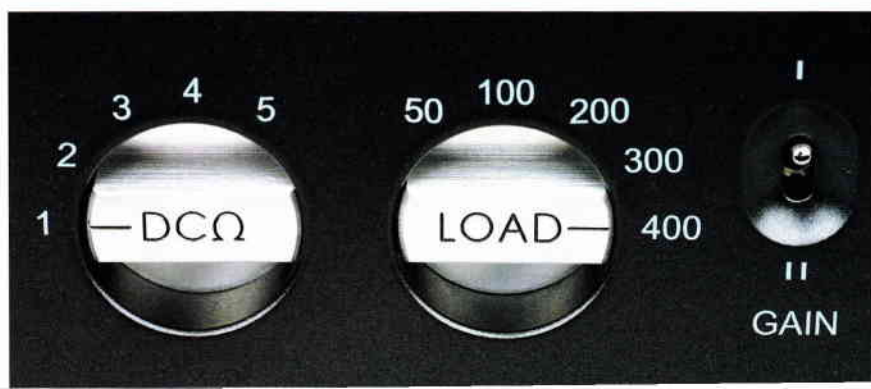
mittelschweren Armen zur Zusammenarbeit empfiehlt. Auf einem konischen Aluminiumröhrchen sitzt ein Diamant mit modifiziertem Vital-Schliff. Als geeignete Eingangsimpedanz gibt Rega 100 Ohm an, ein Wert, der sich bei mehreren Vergleichen bestätigte. Im Innern haben sich die Entwickler etwas Besonderes einfallen lassen. Das Apheta muss nämlich ohne mechanische Dämpfung, sei es nun Draht oder Gummi, auskommen. Erst nach vielen Versuchen sei dies möglich gewesen, heißt es bei Rega. Neuere Erkenntnisse über Magnetismus sollen eine Rolle spielen, Materialkunde an sich sei ein wichtiger Punkt gewesen, natürlich die penible Handarbeit – Sie sehen, so richtig will man sich nicht in die Karten gucken lassen.

So schnell und detailfreudig der Verzicht auf jedwede Dämpfung das Apheta

Rega bringt sein erstes MC und macht gleich ernst. Ebenfalls neu: der Phonoverstärker Ios.

liche Einstellungen kann man bequem an der Gerätefront vornehmen. Schade ist nur, dass die Einstellbereiche teilweise etwas eng gewählt sind. Da man bei der Verstärkung nur zwischen 64 und 70 dB wählen kann, kommen lediglich MC-Systeme zum Zuge. Beim Abschlusswiderstand hat man fünf Optionen, die zwischen 50 und 400 Ohm liegen.

Daneben befindet sich noch ein Schalter, mit dem man den Verstärker an den Gleichstromwiderstand der Spulen des Abtasters anpassen kann. Im Grunde hat man das ja schon mit der Abschlussimpedanz erledigt, Rega verspricht sich





allerdings von dieser doppelten Einstellung eine noch passendere Koppelung der beiden Geräte. Ich hörte hier nur noch Feinheiten, aber auf die kommt es uns ja auch an!

Die Frage aller Fragen: Wie klingt Regas Premiere? Klare Antwort: Mit dieser Kombination aus Apheta und los könnte ich ohne Reue alt werden. Gemeinsam schaffen sie einen ungemein tiefen und schwarzen Hintergrund, wie ich ihn bisher selten genießen durfte. Rillengeräusche scheinen (da wird sich der Schliff bemerkbar machen) deutlich leiser als sonst zu sein. Die Musik davor wirkt überaus brillant – wie funkelnde Edelsteine auf schwarzem Samt stehen die einzelnen Töne klar umrissen zwischen den Lautsprechern. Dabei geht dem Klang, vorausgesetzt, das Filter ist

aktiviert, jede Nervigkeit ab. Alles wirkt schnell, klar, offen und geschmeidig.

Bei einer London-Pressung von Soltis »Elektra«-Einspielung öffnet sich ein passabel breiter, dafür aber ungemein tiefer Raum, in dem jedes Schallereignis auf den Punkt festgenagelt ist. Ein Sänger dreht den Kopf, geht einen Schritt vor oder zurück – all das teilt sich mir mit verblüffender Klarheit mit.

Bei Beethovens späten Streichquartetten (Amadeus-Quartett) zeigen Apheta und los, wie sie trotz des perfekten Mischklangs der vier Musiker noch klangfarbliche Eigenständigkeiten darstellen können. Und das stets als anreichernde Information, nie als wüste, zerfledderte Detailschlacht. Nacheinander wandern Madonna, Kraftwerk, Wagner, Holly Cole, Clara Haskil, Ben Webster und andere

über den Plattenspieler, und immer erlebe ich die gleiche wundervoll offene, schnelle und geschmeidige Wiedergabe.

So müssen die Empfehlungen differenziert ausfallen: Zum Apheta im Alleingang würde ich wegen der Resonanz nicht raten, der los ist ein grandioser Phono-Verstärker, dem man bedenkenlos die besten Systeme anvertrauen kann. Beide zusammen erschließen einen vergleichsweise günstigen Weg in den audiophilen Himmel: So einsam wie während dieser Testzeit war mein CD-Player selten. *Stefan Gawlick ■*

### Rega Apheta / los

Apheta (MC-System)	1.599 Euro
los (Phono-Verstärker)	2.299 Euro
Vertrieb	TAD Audio Vertrieb
	Aich 3
	83112 Frasdorf
Telefon	08052 - 957 32 73

**HIGH END 2010**  
Halle 3, D01

*Energia RC*  
*Quellen klarsten Klanges...*  
Die High End Netzversorgungen

*...endlich Musik*

#### ■ TECHNOLOGIE TRANSFER

Energia Definitiva, mehrfach für überragenden Klang und innovative Technik ausgezeichnet, stand Pate bei der Entwicklung des budgetfreundlichen Familienzuwachses.

#### ■ ENERGIA RC

nutzt ebenso höchstwertige Filtertechnologie für bestmögliche Klang- und Bildwiedergabe.

- Vermeidet Standby-Stromkosten, schont die Umwelt.
- Zentrales Soft On / Soft Off. Optional fernbedienbar.
- Entfernt Netzasymmetrien (Trafobrummen).
- Schützt sicher vor Überspannungen.

#### ■ DREI NEUE FÜR JEDEN BEDARF:

- Energia RC 4/3 4 Schuko + 3 IEC Aux 1-3
- Energia RC 3/1 3 Schuko + 1 IEC Aux 1
- Energia RC 1/1 ideal als Vorschaltgerät für vorhandene Filter/Verteilerleisten. 1 Schuko + Aux 1

(Aux 1 jeweils zur Steckplatzerweiterung mit weiteren Verteilerleisten z.B. HMS-Energia oder Fremdfabrikaten)



Mitglied der: HIGH END SOCIETY

Hans M. Strassner GmbH Am Arenzberg 42 51381 Leverkusen  
Tel: (02171) 73 40 06 Fax: (02171) 3 38 52 Mail@hmselektronik.com www.hmselektronik.com

**HMS**  
KOMPETENZ IN KABELN  
MADE IN GERMANY